

Der US-Publizist Paul Craig Roberts kritisiert die Verleihung der Friedensnobelpreise an den US-Präsidenten Barack Obama.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 220/09 – 10.10.09

## Kriegstreiber erhält Friedenspreis

Von Paul Craig Roberts

INFORMATION CLEARING HOUSE, 09.10.09

( <http://www.informationclearinghouse.info/article23681.htm> )

Es hat 25 Jahre länger gedauert, bis die Slogans, die George Orwell in seinen Roman für das Jahr 1984 vorhergesehen hat, Wirklichkeit geworden sind.

"Krieg ist Frieden", "Freiheit ist Sklaverei", "Ignoranz ist Stärke".

Ich möchte noch hinzufügen: "Lüge ist Wahrheit."

Das Nobel-Komitee hat den Friedenspreis 2009 dem Präsidenten Obama zuerkannt, der Person, die einen neuen Krieg in Pakistan begann, den Krieg in Afghanistan verschärfte, und die fortfährt, dem Iran mit einem Angriff zu drohen, wenn das Land nicht das tut, was die US-Regierung fordert, wenn es nicht auf seine Rechte als Unterzeichner des Atomwaffensperrvertrages verzichtet.



Grafik: Global Research

Thorbjørn Jagland, der Vorsitzende des Nobel-Komitees, sagte: "Nur sehr selten hat eine Person im gleichen Ausmaß wie Obama die Aufmerksamkeit der Welt erregt und ihren Menschen so viel Hoffnung auf eine bessere Zukunft gegeben."

Obama habe, lobte das Komitee, "in der internationalen Politik ein neues Klima geschaffen".

Erzählt das einmal den zwei Millionen vertriebenen Pakistanern und (den Angehörigen) der unbekanntem Zahl von Toten, die Obama in den wenigen Monaten seiner Amtszeit verursacht hat! Erzählt das einmal den Menschen in Afghanistan, die immer mehr zivile Todesopfer zu beklagen haben, weil "Obamas notwendiger Krieg" ohne absehbares Ende weiter wütet!

Die Bush-Politik hat sich nicht geändert. Der Irak ist immer noch besetzt. Das Folter-Gefängnis auf Guantánamo wird weiter betrieben. Verschleppungen und Morde gibt es immer noch. Das unerlaubte Ausspionieren der US-Bürger steht weiter auf der Tagesordnung. Auch die Bürgerrechte werden weiterhin für den "Krieg gegen den Terror" verletzt, der an den ewigen Krieg erinnert, den das fiktive Ozeanien in Orwells Roman führt.

Anscheinend leidet das Nobel-Komitee unter der Illusion, Obama werde, weil er selbst schwarz ist, der Herrschaft des Westens über dunkelhäutige Völker ein Ende machen.

Wer nicht zynisch reagieren will, kann vermuten, das Nobel-Komitee habe Obama wegen seiner Rhetorik als Friedensstifter und nicht als Kriegstreiber anspornen wollen. Wir können alle nur hoffen, dass das wirkt. Es ist aber wahrscheinlicher, dass durch die Verleihung des Preises der "Krieg zum Frieden" erklärt wurde.

Obama hat nichts unternommen, um das kriminelle Bush-Regime zur Rechenschaft zu ziehen. Die Obama-Administration hat die Palästinensische Autonomiebehörde bedroht und bestochen, damit sie dem amerikanisch/israelischen Plan zugestimmt hat, den Goldstone-Report der Vereinten Nationen in der Versenkung verschwinden zu lassen; in diesem Report wurden die israelischen Kriegsverbrechen untersucht, die während des barbarischen militärischen Angriffs Israels auf die wehrlose Zivilbevölkerung im Gaza-Ghetto begangen wurden.

Das US-Wahrheitsministerium (So heißt das Propagandaministerium in Orwells Ozeanien.) verbreitet die Propaganda der Obama-Administration, der Iran habe die International Atomic Energy Agency / IAEA nur deshalb über seine "verheimlichte" neue Atomanlage benachrichtigt, weil er erkennen musste, dass der US-Geheimdienst die "geheime Anlage" bereits entdeckt hatte. Mit dieser Propaganda soll die Tatsache überdeckt werden, dass sich der Iran sehr wohl an die vereinbarten Regularien gehalten hat; es soll einfach mehr Begeisterung für einen militärischen Angriff auf den Iran erzeugt werden. (s. dazu auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_09/LP21909\\_091009.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP21909_091009.pdf) )

Das Nobel-Komitee hat all seine Hoffnungen auf eine etwas andere Hautfarbe gesetzt.

"Krieg ist Frieden" ist jetzt auch die Position der ehemaligen Antikriegsorganisation CODEPINK. CODEPINK hat entschieden, dass die Frauenrechte einen Krieg in Afghanistan rechtfertigen. (s. <http://antiwar.com/radio/2009/10/07/medea-benjamin/> )

Wenn immer mehr Rechtfertigungen für den Krieg akzeptiert werden – wie Öl, Vorherrschaft, Frauenrechte, Demokratie, Rache für den 11.9., Zerstörung der Al-Qaida-Basen oder Schutz gegen Terroristen – wird Krieg der Weg zum Frieden.

Das Nobel-Komitee hat das Ansehen seines Friedenspreises (Orwells) Neusprech und Doppeldenk geopfert.

*Paul Craig Roberts war in der Reagan-Regierung stellvertretender Finanzminister. Er ist Mitverfasser des Buches "The Tyranny of Good Intentions" (Die Tyrannei der guten Absichten). Er ist zu erreichen unter [PaulCraigRoberts@yahoo.com](mailto:PaulCraigRoberts@yahoo.com) .*

*(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern versehen. Das Nobel-Komitee hat bei der Verleihung des Friedenspreises in den letzten Jahren schon wiederholt schwer nachvollziehbare Entscheidungen getroffen. Es hat aber bisher noch keinen militärischen Oberbefehlshaber ausgezeichnet, dessen Truppen in drei laufende Kriege – im Irak, in Afghanistan und in Pakistan – verwickelt sind, und der gerade einen vierten – gegen den Iran – vorbereiten lässt. Dem Kommentar des US-Amerikaners Paul Craig Roberts, den wir anschließend im Originaltext abdrucken, ist nichts hinzuzufügen.)*

---



## Warmonger Wins Peace Prize

By Paul Craig Roberts

**October 09, 2009 "Information Clearing House"** -- It took 25 years longer than George Orwell thought for the slogans of 1984 to become reality.

“War is Peace,” “Freedom is Slavery,” “Ignorance is Strength.”

I would add, “Lie is Truth.”

The Nobel Committee has awarded the 2009 Peace Prize to President Obama, the person who started a new war in Pakistan, upped the war in Afghanistan, and continues to threaten Iran with attack unless Iran does what the US government demands and relinquishes its rights as a signatory to the non-proliferation treaty.

The Nobel committee chairman, Thorbjørn Jagland said, “Only very rarely has a person to the same extent as Obama captured the world’s attention and given its people hope for a better future.”

Obama, the committee gushed, has created “a new climate in international politics.”

Tell that to the 2 million displaced Pakistanis and the unknown numbers of dead ones that Obama has racked up in his few months in office. Tell that to the Afghans where civilian deaths continue to mount as Obama’s “war of necessity” drones on indeterminably.

No Bush policy has changed. Iraq is still occupied. The Guantanamo torture prison is still functioning. Rendition and assassinations are still occurring. Spying on Americans without warrants is still the order of the day. Civil liberties are continuing to be violated in the name of Oceania’s “war on terror.”

Apparently, the Nobel committee is suffering from the delusion that, being a minority, Obama is going to put a stop to Western hegemony over darker-skinned peoples.

The non-cynical can say that the Nobel committee is seizing on Obama’s rhetoric to lock him into the pursuit of peace instead of war. We can all hope that it works. But the more likely result is that the award has made “War is Peace” the reality.

Obama has done nothing to hold the criminal Bush regime to account, and the Obama administration has bribed and threatened the Palestinian Authority to go along with the US/Is-

raeli plan to deep-six the UN's Goldstone Report on Israeli war crimes committed during Israel's inhuman military attack on the defenseless civilian population in the Gaza Ghetto.

The US Ministry of Truth is delivering the Obama administration's propaganda that Iran only notified the IAEA of its "secret" new nuclear facility because Iran discovered that US intelligence had discovered the "secret" facility. This propaganda is designed to undercut the fact of Iran's compliance with the Safeguards Agreement and to continue the momentum for a military attack on Iran.

The Nobel committee has placed all its hopes on a bit of skin color.

"War is Peace" is now the position of the formerly antiwar organization, Code Pink. Code Pink has decided that women's rights are worth a war in Afghanistan.

When justifications for war become almost endless--oil, hegemony, women's rights, democracy, revenge for 9/11, denying bases to al Qaeda and protecting against terrorists--war becomes the path to peace.

The Nobel committee has bestowed the prestige of its Peace Prize on Newspeak and Doublethink.

*Paul Craig Roberts was Assistant Secretary of the Treasury in the Reagan administration. He is coauthor of The Tyranny of Good Intentions. He can be reached at: [PaulCraigRoberts@yahoo.com](mailto:PaulCraigRoberts@yahoo.com)*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**